



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 18.07.2018 um 19.00 Uhr,
in der MVHS, Einsteinstr. 28,
Raum A .010, Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn: 19:10 Uhr
Sitzungsende: 21:39 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung: Frau Dietz-Will

Anwesende BA-Mitglieder:

Entschuldigte BA-Mitglieder: Frau Dietrich, Frau Goldstein, Frau Schaumberger, Herr Simpson

Gäste: Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen
Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

Vorgesehene Tagesordnung:

A	Allgemeines
1.	Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2.	Beschluss über die endgültige Tagesordnung Die Tagesordnung wird folgendermaßen ergänzt: 5.12 Dringlichkeitsantrag: Bäume für die Schneckenburger Straße 6.2.4 Genehmigung einer Freischankfläche für die Kleingaststätte „Rocco“, Preysingstr. 37 7.1 Sommerfest der SPD Haidhausen am 15.09.2018 am Bordeauxplatz 7.2 Isarinsselfest von 31.08.-02.09.2018 zwischen Ludwigs- und Maximiliansbrücke Einstimmig Zustimmung
3.	Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung Einstimmig Zustimmung
4.	Bürgerinnen und Bürger haben das Wort Herr Stutt berichtet über das Sommerfest am Johannisplatz. Die Sitzung der AKS vom Münchner Forum findet am 19.07.2018 statt. Dort wird über Demonstrationen und weitere Termine berichtet.
4.1	Anwesende Bürgerinnen und Bürger
4.2	Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen
4.2.1	Reduzierung der städtischen Hortplätze an der Grundschule Flurstr. Frau Dietz-Will stellt das Bürgeranliegen vor. Sie berichtet, dass das Anliegen erledigt sei, weil das Kind einen Kita-Platz bekommen hat. Frau Reitz stellt fest, dass viele Anträge auf Verbesserung des Angebots gestellt wurden. Sie ist überzeugt, dass der BA die Nachricht über die Reduzierung der Kita-Plätze eingehen muss. Das Problem hat sich nicht erledigt, weil das Kind des Bürgers einen Platz bekommen hat. Sie schlägt vor, dass der BA sich an die Bürgermeisterin Strobl wendet. Einstimmig Zustimmung

4.2.2 Lärmbelästigung Eduard-Schmid-Str. / Frühlingsanlagen
Bericht AKIM vom 03.07.2018

Frau Dietz-Will stellt das Schreiben vor. Sie stellt fest, dass die meisten Mitglieder des BA 5 im August in Ferien sein werden. In dieser Zeit findet üblicherweise keine Sitzung statt. Herr Micksch bittet die Geschäftsstelle darum, über mögliche Anwesenheit nachzufragen.

Es wird erwähnt, dass ein Termin noch nicht mitgeteilt wurde. Einen genauen Termin muss benannt werden.

Einstimmig Zustimmung

4.2.3 Müllproblem Steinstr. 85 / Weißenburgerstr. 1

Das Schreiben wird lediglich zur Kenntnis genommen, da das Problem bereits behoben wurde.

4.2.4 Ampel an der Ecke Oefele-/Humboldtstrasse

Frau Dietz-Will stellt das Schreiben vor. Sie schlägt die Weiterleitung an die Polizei vor.

Einstimmig Zustimmung

5. Anträge

5.1 Jahrelanger Leerstand von Wohnraum am Johannisplatz 16 (Anfrage)

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

5.2 Aktueller Sachstand: 2. S-Bahnstammstrecke am Ostbahnhof

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Es wird festgestellt, dass die CSU-Fraktion auch einen Antrag zu demselben Thema gestellt hat (TOP 5.11). Es wird somit vorgeschlagen, dass beide Anträge gleichzeitig behandelt werden.

Einstimmig Zustimmung

Frau Reitz regt an, dass Herr Kretschmann vom Planungsreferat zeitnah zu einer Sitzung eingeladen werden soll.

Einstimmig Zustimmung

5.3 Kreuzung Grillparzer/Einsteinstraße: Radquerung rot markieren

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

5.4 Mehr Platz für Räder - rund um den Ostbahnhof -1

Frau Reitz stellt den Antrag vor. Dieser wird zusammen mit dem TOP 5.5. behandelt.

Einstimmig Zustimmung

5.5 Mehr Platz für Räder - rund um den Ostbahnhof – 2

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Herr Haeusgen schlägt eine Verdeutlichung vor: die Fahrradparkgarage soll unterirdisch sein.

Antrag mit Änderungsvorschlag: **Einstimmig Zustimmung**

5.6 Weiteres Vorgehen: Quellenstraße 44 (Anfrage)

Der Antrag wurde zurückgezogen.

5.7 Nutzung der Räume der Akademie U5 (Anfrage)

Herr Liebhart stellt den Antrag vor.

Frau Dietz-Will weist darauf hin, dass die Anfrage an die GWG weitergeleitet werden soll.

Einstimmig Zustimmung

5.8 Telefonzelle an der Postwiese reinigen

Herr Schaumberger stellt den Antrag vor.

Frau Schuster bittet um die Ergänzung, dass wenn eine Erneuerung nicht möglich ist, dann muss die Telefonzelle erhalten bleiben.

Einstimmig Zustimmung

5.9 Fahrradständer am Orleansplatz 13

dieser Antrag wurde zusammen mit dem TOP 5.4 behandelt.

Einstimmig Zustimmung

5.10 Mittagsbetreuung an der Grundschule an der Flurstraße

Herr Liebhart stellt den Antrag vor.

Frau N. Meyer weist darauf hin, dass die Nutzungsmöglichkeiten von Containern als Erweiterungsräume bereits im 2017 besprochen wurden. Sie argumentiert, dass Container nicht als Unterkunftsmöglichkeiten dargestellt werden können, weil sie sehr warm werden können. Der Realschuldirektor teilte mit, dass er sich freuen würde, wenn der Sportplatz wieder frei werden würde. Frau N. Meyer ist nicht sicher, ob Alternativen überhaupt vorhanden sind.

Frau Schuster erwidert, dass viele Flüchtlinge in Containern untergebracht wurden. Es gäbe daher gute Container, die man auch als Notlösung genutzt werden könnten.

Frau N. Meyer stellt fest, dass auch diese Container im Sommer nicht nützlich waren.

Herr Haeusgen schlägt vor, dass der 3. Absatz des Antrags gestrichen wird.

Antrag mit Änderung: **Einstimmig Zustimmung**

5.11 Neuer Planungsstand beim Bauvorhaben: 2.-S-Bahn-Stammstecke im Abschnitt 3

Dieser Antrag wurde zusammen mit dem TOP 5.2. behandelt.

Einstimmig Zustimmung

N 5.12 Bäume für die Schneckenburger Straße

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
Gewaltpräventionsprojekt vom 26.06. - 03.07.2018
220,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss.

Einstimmig Zustimmung

- 6.1.2 Budget der Bezirksausschüsse
Isarlust e.V.
Play me, I'm yours im Herbst 2018
3.000,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss (Förderung i.H.v. 2.000,00 €)

Mehrheitlich Zustimmung

- 6.1.3 (E) Budget der Bezirksausschüsse
THW Förderverein München Ost e.V.
Beschaffung eines Jugendfahrzeuges
3.000,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss.

Einstimmig Zustimmung

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1 Genehmigung einer Freischankfläche für „SB-Backshop“, Ohlmüllerstr. 3
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss.

Einstimmig Zustimmung

- 6.2.2 Genehmigung für einen mobilen Fahrradständer für „Stadtrat“, Mariahilfplatz 20
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss.

Frau Reitz fragt an, ob der Vorschlag des Unterausschusses mit dem Antrag der letzten Sitzung auf öffentliche Stellplätze kollidieren würde. Für sie ist die Frage wichtig, ob die beantragten Stellplätze geschaffen werden. Erst nach einer Antwort der Verwaltung könnte der Bezirksausschuss über den jetzt vorhandenen Antrag sprechen. Somit empfiehlt sie die Vertagung.

Herr Walter weist darauf hin, dass die Stellplätze von den Geschäftsinhabern für Kunden genutzt werden könnten. Somit wurden diese Stellplätze stets besetzt sein.

Vertagung: **Mehrheitlich Zustimmung**

- 6.2.3 Genehmigung einer Freischankfläche für „Kaffee/Galerie Kunstgaleriebar“, Oefelestr. 6
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss.

Einstimmig Zustimmung

- N 6.2.4** Genehmigung einer Freischankfläche für die Kleingaststätte „Rocco“, Preysingstr. 37

Herr Micksch stellt seinen Bericht vor. Der Weg sei nicht genügend breit, die BI empfiehlt nichtsdestotrotz die Zustimmung. Somit empfiehlt auch Herr Miksch die Zustimmung der Vorlage.

Einstimmig Zustimmung

- 6.3** **Weitere Entscheidungen**
. / .

7. Anhörungen

- N 7.1** Sommerfest der SPD Haidhausen am 15.09.2018 am Bordeauxplatz

Herr Micksch stellt seinen Bericht vor. Er stellt fest, dass das Fest in der Vergangenheit problemlos stattgefunden hat. Er empfiehlt daher die Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

- N 7.2** Isarinsselfest von 31.08.-02.09.2018 zwischen Ludwigs- und Maximiliansbrücke

Herr Micksch stellt seinen Bericht vor. Man kenne bereits die Veranstaltung. In der Vergangenheit wurde jedoch berichtet, dass aufgrund des Isarinsselfestes andere Veranstaltungen beeinträchtigt wurden. Somit schlägt er vor, dass der BA wegen möglichen Auswirkungen in anderen Veranstaltungen nachfragt. Zustimmung wird nichtsdestotrotz empfohlen.

Einstimmig Zustimmung

8. Unterrichtungen

- 8.1** **Antwortschreiben zu BA-Anträgen**

- 8.1.1 Unterführung Ost im Ostbahnhof München ausbauen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03411

Kenntnisnahme

- 8.1.2 Maxwerk (VI) - Aufwendungen für Investitionen in den Denkmalschutz
Anfrage
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03559

Herr Haeusgen würde gerne wissen, wie viel investiert wird. Die Wartung der Turbinen sollten in den Kosten enthalten werden. Er stellt fest, dass die Fragen des BA nicht geantwortet wurden. Er vermutet, dass die Stadtwerke davon ausgehen, dass sie dem BA nicht antworten müssen; der BA möchte jedoch wissen, wer sich in der Ausschreibung beteiligt hat und mit welchen Konzepten. Der BA möchte ebenfalls wissen, warum er nicht darüber informiert wurde.

Einstimmig Zustimmung

- 8.1.3 Maxwerk (VII) - Modalitäten Ausschreibungsverfahren
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03560

Diese Unterrichtung wurde zusammen mit dem TOP 8.1.3. behandelt.

Einstimmig Zustimmung

- 8.1.4 Schließung der Radweglücke in der Pilgersheimer Straße zwischen Freibadstraße und Edlingerplatz und Überplanung der Kreuzung mit der Humboldtstraße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04644

Kenntnisnahme

- 8.1.5 Unterstützung für das Haus der Eigenarbeit ungekürzt fortsetzen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04785

Frau Reitz stellt fest, dass das RAW Finanzierung angeboten hat. Der BA könnte diese Chance ergreifen und mitteilen, dass dies gewünscht ist. Diese Förderung könnte verkürzt werden. Es wird argumentiert, dass verschiedene Referate das HEI unterstützen könnten.

Frau Dietz-Will weist darauf hin, dass man sich mit dem HEI in Kontakt setzen muss und fragen, wo Finanzierung benötigt wird und ob diese bereits beantragt wurde. Sie stellt fest, dass das Verfahren technisch korrekt laufen soll. Die Möglichkeiten seien vorhanden, aber momentan sei alles nicht so übersichtlich.

Frau Schuster regt an, dass der BA Druck machen muss, da der Verein eine wichtige Einrichtung ist.

Frau Reitz berichtet, dass das HEI sich an die Referate gewandt hat. Der Bezirksausschuss wünscht, dass die Förderungshöhe angepasst wird. Der BA sollte daher zunächst nichts unternehmen. Die Frage sei, ob der Verein von der Stadt finanziert wird.

Einstimmig Zustimmung

- 8.1.6 Erhalt des historischen Brunnens an der Maria-Theresia-Str. 4
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04929

Erfreute Kenntnisnahme

- 8.1.7 Naturdenkmal Maria-Theresia-Str. 4
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04764

Herr Martini hält das Antwortschreiben für nicht akzeptabel. Er ist besorgt, dass sich private Interessen durchsetzen können, wenn der Baum keinen speziellen Schutz bekommt.

Herr Haeusgen stellt fest, dass die Begründungen ausreichend seien. Die Richtlinien bestimmen, dass nicht nur ein Baum, sondern ein ganzes Gebiet denkmalgeschützt werden muss. Es sei schade, dass der Baum nicht durch Denkmalschutz geschützt werden kann, aber diese Tatsache könne nicht geändert werden.

Herr Martini sieht die angegebenen Begründungen als unzureichend.

Frau Schuster beantragt, dass der BA sich gegen das Schreiben ausspricht.

Frau Dietz-Will stellt fest, dass der Baum nicht als Naturdenkmal geschützt werden kann. Diese Argumentation sei daher ausgeschlossen. Man könnte jedoch hervorheben, dass der BA diesen Baum schützen möchte.

Frau Schuster besteht darauf, dass der BA sich für den Schutz des Baums dringend aussprechen muss.

Einstimmig Zustimmung.

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

- 8.2.1 Parksituation in Haidhausen

Kenntnisnahme

- 8.2.2 Anwesen Preysingplatz 8 – Zweckentfremdung

Kenntnisnahme

- 8.2.3 Anwesen Preysingplatz 8 – Abfälle

Kenntnisnahme

- 8.2.4 Weitere Fahrradstraßen für Au-Haidhausen
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04555
Fristverlängerung bis 31.12.2018

Kenntnisnahme

8.3 Weitere Unterrichtungen

- 8.3.1 Verteilung des Haidhauser Anzeigers
BV-Anfrage-Nr. 14-20 / Q 00501

Kenntnisnahme

- 8.3.2 Technikpauschale für die Mitglieder der Bezirksausschüsse

Kenntnisnahme

- 8.3.3 Sportangebote für die Bewohnerinnen und Bewohner an der Welfenstraße und dem ehemaligen Paulanergelände schaffen; Beschluss des Sportausschusses des Stadtrates vom 04.07.2018

Kenntnisnahme

- 8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**

Kenntnisnahme

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

2. Kinder und Jugend

Frau N. Meyer stellt ihren Bericht vor (Siehe UA Soziales TOP 3.1).

3. Behinderte und Barrierefreiheit

Frau T. Meyer stellt ihren Bericht vor (Sie UA Soziales TOP 4.1).

4. Ausländer und Flüchtlinge

5. Frauen und Mädchen

6. Internet

7. Baumschutz

7.1 Maria-Theresia-Str. 3A: 1 Grautanne

Herr Martini stellt seine Empfehlung vor. Dem BA soll von der UNB eine Bestätigung bekommen, dass der Baum tatsächlich gefährdet ist. Dies wird als Voraussetzung der Genehmigung gesehen. Herr Martini stellt fest, dass die Trockenheit Ursache für die Probleme sein könnte.

Einstimmig Zustimmung

7.2 Kirchenstr. 54: 1 Robinie

Herr Martini stellt seinen Beschlussvorschlag vor. Er empfiehlt die Vertagung.

Einstimmig Zustimmung

8. Gegen Rechtsextremismus

9. Denkmalschutz

II. UA Kultur und Freizeit

./.

III. UA Soziales

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

3.1 Aufstellung und (Teil-) Änderung von Bebauungsplänen im Rahmen der Schulbauoffensive (SBO) 2013 – 2030
- Finanzierungsbedarf -
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11823

Auf Seite 6/2.7. Flurstraße ist der Schulstandort Flurstraße 4 aufgelistet, der im 5. Stadtbezirk, Au - Haidhausen, liegt. Die Größe des Planungsgebietes beträgt insgesamt circa 2,9 ha. Geplant sind der Ausbau der Grundschule von einer 3-Zügigkeit mit 12 Klassen und einer Kapazität von 13 Klassen auf eine 4-Zügigkeit mit 16 Klassen, eine Erweiterung der Realschule von 10 Klassen auf eine 3-Zügigkeit mit 18 Klassen, ein Neubau einer Mensa für beide Schulen gemeinsam und ein Neubau eines Hauses für Kinder mit zwei Krippen und vier Kindergartengruppen sowie die Schaffung eines Hortes mit vier Gruppen. Es sollen circa 12.000 m² Geschossfläche mit bis zu fünf Vollgeschossen und zusätzlich Frei-, Sport- und Pausenflächen umgesetzt werden.

Folgende Untersuchungen finden an unserem Standpunkt statt: Verkehr, Schall, Artenschutz, Umweltprüfung, Lufthygiene, Altlastenkampf.

Es wird noch darauf hingewiesen, dass aufgrund der Nutzung dieses Areals u.a. Autowaschanlage, etc. noch vor der Bebauung mögliche Bodenbelastungen erneut zu prüfen sind.

Für das Areal Flurstraße, 2,9ha ist die Gesamtsumme brutto gerundet 97.000 EUR.

Zeitraum 2020-2021

Der Mitglieder des UA nehmen die Beschlussvorlage, in der auch unsere Forderungen mit eingegangen sind, erfreut zur Kenntnis und hoffen auf eine zeitnahe Umsetzung.

4. Sonstige Informationen

4.1 Pflegecafé

Frau Schmitt berichtet über ein Angebot von sif e.V., das sich an pflegende Frauen und deren pflegebedürftigen Angehörigen richten soll. In dem Café Auszeit sollen sich die Betroffenen zwanglos mit anderen Frauen treffen können und die Plattform zum Austausch und Kontakte knüpfen bieten. Es soll in keiner Konkurrenz zu anderen Institutionen im Stadtteil werden, sondern eher eine Ergänzung, um mit Hilfe einer beratenden Pflegefachkraft vor Ort praktische Tipps für die Pflege zu Hause geben zu können.
Flyer liegt bei.

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
Gewaltpräventionsprojekt vom 26.06. - 03.07.2018
220,00 €
Gesamtkosten: 440,00 €, beantragte Summe: 220,00 €, Eigenmittel: 220,00 €
In der Kindertagesstätte in der Orleansstraße besteht Bedarf für ein Projekt zum Umgang mit Mobbing unter den Kindern.

Der Deutsche Kinderschutzbund e.V. bietet ein passendes Programm an.
Der Unterausschuss empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.

- Einstimmig so beschlossen -

- 1.2 Budget der Bezirksausschüsse
Isarlust e.V.
Play me, I'm yours im Herbst 2018
3.000,00 €
Gesamtkosten: 65.500,00 €, beantragte Summe: 3.000,00 €, Eigenmittel: 16.500,00 €
Das bekannte Projekt hat einen Hauptsponsor, die Handwerkskammer für München und Oberbayern, verloren. Auch der Gasteig wird sich voraussichtlich nicht beteiligen. Deshalb wird die Gesamtzahl der Klaviere voraussichtlich von 17 auf 10 bis 12 reduziert werden. In Haidhausen werden die Standorte Gasteig, Preysingplatz vor der St.-Johannes-Kirche (auf Anregung des Pfarrers) und am Maximilianeum als mögliche Standorte vorgeschlagen.
Der Unterausschuss hätte gern auch ein Klavier in der Au stehen, als geeigneter Standort wurde der Kolumbusplatz benannt. In Haidhausen wäre auch der Wiener Platz für geeignet befunden.

Der Unterausschuss empfiehlt eine Bezuschussung je Klavier im Stadtbezirk in Höhe von 1.000,00 Euro, wovon eines im Stadtbezirksteil Au stehen soll. Maximal sollen 2.000,00 Euro gewährt werden.

. - Einstimmig so beschlossen -

- 1.3 Budget der Bezirksausschüsse
THW Förderverein München Ost e.V.
Beschaffung eines Jugendfahrzeuges
3.000,00 €
Gesamtkosten: 58.905,00 €, beantragte Summe: 3.000,00 €, Eigenmittel: 14.905,00 €
Das THW München-Ost ist für alle Stadtbezirke rechts der Isar zuständig. In der Jugendgruppe sind auch Kinder und Jugendliche aus Au und Haidhausen.
Das für die Jugendarbeit verwendete vorhandene Fahrzeug, ein 25 Jahre alter Kleinbus, muss ersetzt werden.
Der Unterausschuss würde die Maßnahme gern antragsgemäß unterstützen, sieht aber im Moment wegen der selbstgegebenen Richtlinien (keine Bezuschussung von Anschaffungen) keine Möglichkeit. Die Antragsteller sind entsprechend informiert.
Der Unterausschuss vertagt die Entscheidung, bis dazu ein Vorschlag der Arbeitsgruppe Budget-Richtlinien vorliegt. Entweder in die Juli-Vollversammlung, wenn diese das Hindernis aufhebt, oder in den September. Sollte es zur Abstimmung kommen, empfiehlt der Unterausschuss Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -**
- 1.4 Genehmigung einer Freischankfläche für „SB-Backshop“, Ohlmüllerstr. 3
Vor dem Laden soll eine Freischankfläche von 4,00 m Länge und 0,90 m Breite eingerichtet werden. Die Restgehwegbreite beträgt 1,60 m.
Es sollen 2 Tische und 4 Stühle aufgestellt werden.
Der Unterausschuss hat leichte Bedenken wegen der dortigen Straßenbahn-Haltestelle, empfiehlt aber Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -**
- 1.5 Genehmigung für einen mobilen Fahrradständer für „Stadtrad“, Mariahilfstraße 20
Der Fahrradständer soll um die Ecke in der Zeppelinstraße aufgestellt werden.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, es sollte aber ein höheres Modell verwendet werden, da das gewählte Modell ohne Fahrräder leicht zu übersehen ist und eine Stolperfalle darstellen könnte.
- Einstimmig so beschlossen -**
- (N) 1.6** Genehmigung einer Freischankfläche/Sitzbagatelle für Galerie „Contus“, Oefelestr. 6
Vor dem Laden soll eine Freischankfläche von 6,50 m Länge und 1,40 m Breite eingerichtet werden. Die Restgehwegbreite beträgt 2,40 m.
Es sollen 3 Tische und 12 Stühle aufgestellt werden.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, aber Ablehnung des Pflanzgefäßes, um den Eindruck einer Privatisierung öffentlichen Raumes zu vermeiden.
- Einstimmig so beschlossen -**
- 2. Anhörungen**
- 2.1 Antrag für die Aufstellung von einer Sitzgelegenheit vor dem Laden „Peanut Store“, Sedanstr. 11
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -**

- 2.2 Veranstaltung „20. Lederhosenfest & 25 Jahre Wirtshaus in der Au“ der Gaststätte „Wirtshaus in der Au“, Lilienstr. 51, am 28.07.2018
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, sowie den Musikschluss außen auf 22:00 Uhr festzusetzen.
- Einstimmig so beschlossen -
- 2.3 Straßenfest „Herbstfest“ der Landsmannschaft der Oberschlesier im Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg, am 21.09.2018
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
- (N) 2.4** Veranstaltung „Skateboardkurs für Kinder und Jugendliche“ auf der Postwiese
20 Termine in den Sommerferien 2018
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
- 3. Unterrichtungen**
- 3.1 Entscheidung des BA 5;
Ablehnung der Anträge auf Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis zum Aufstellen von zwei Körben und eines Kleiderständers auf öffentlichem Verkehrsgrund in der Steinstr. 9
- Einholung der Entscheidung des Oberbürgermeisters –

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme, sowie ein Schreiben durch den UA-Vorsitzenden an den OB zur Verdeutlichung der Entscheidung.
- Einstimmig so beschlossen -

V. UA Planung

- 0.0 Informationen bezüglich des Projektes Sternnhaus im Paulaner-Gelände durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Herr Meyer stellt seinen Bericht vor.

Das Projekt wurde wechselweise von den Herren Uhmann, Müller und Foerster vorgestellt.
Angestoßen wurde das Projekt von Frau Münch-Nicolaidis und ihrer YoungWingsStiftung. Frau Münch-Nicolaidis rief nach dem Tod ihres Ehemannes eine gemeinnützige Stiftung ins Leben, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, für die Belange junger Witwen und Witwer und deren Kinder einzutreten. Zu den Hilfsangeboten gehören Selbsthilfegruppen, Trauerbegleitung, finanzielle und rechtliche Beratung und spezielle Projekte für Kinder und Jugendliche. Um das alles realisieren zu können, soll dieses Projekt dienen.
Offensichtlich unterstützt wird das Projekt von Frau Alexandra Schörghuber, die als Baugrund den nordöstlichsten Bereich des Baugebietes 2(2) an der Regerstraße in Aussicht stellte.
Der EG-Bereich des Gebäudes dient als Kontaktbereich. Das 1. bis 3. OG ist für Therapieräume und Büros gedacht. Nachdem diesem Gebäude keine Freiflächen zugeordnet sind, soll das 4. OG der Sternengarten werden, der auch dem Projekt den Namen „Sternnhaus“ gegeben hat. Hier soll ein Garten bzw. eine Art Orangerie entstehen, die den hilfeschuchenden Kindern und Jugendlichen ganzjährig zur Verfügung steht.

Nachdem keine Wohnnutzung vorgesehen ist, erfolgt ein 2 bis 3 %iger Ausgleich im Block des Baugebietes 2(2).

Bisher liegt noch kein Bauantrag oder ein Antrag auf Vorbescheid vor. Eine Planeinreichung ist auch erst im Herbst 2019 zu erwarten.

Das Projekt wurde aber bereits auf einer der Sitzungen des Gestaltungsbeirats Nockherberg behandelt und für den vorliegenden Entwurf eine Überarbeitung empfohlen.

Der UA Planung begrüßt das Projekt und sieht es sehr positiv.

Der Bezirksausschuss diskutiert über die Notwendigkeit des Projektes und die Möglichkeiten, die sich im Rahmen der Bauarbeiten anbieten würde, Beispielsweise die Höhe des Gebäudes. Viele Mitglieder sind skeptisch über das Projekt.

Herr Haeusgen findet Lobenswert, dass ein Teil des Grundstücks für guten Zwecken gewidmet wird, aber fragt an, was mit dem Rest der Fläche passieren wird. Die Bauherren sollen der Stadtverwaltung versichern, dass eine Art Kompensation gesucht wird. Er sieht es kritisch, dass eine Stiftung gegründet wird, damit Luxuswohnungen errichtet werden können. Er argumentiert, dass das Projekt als großzügig verkauft wird, aber diese Großzügigkeit hält sich deutlich in Grenzen.

Frau Dietz-Will stellt fest, dass im Vorfeld alles zwischen Frau Schörghuber und der Stadtverwaltung abgestimmt wurde. Sie weist darauf hin, dass die Nachbarn ihre Zustimmung gegeben haben. Sie freuen sich auf das soziale Projekt.

Frau Zauner fragt an, ob die Nachbarn alle Informationen erhalten haben. Sie fände es schöner, wenn das Projekt tatsächlich 100% der Wohnungsbau gewidmet bleibt.

Herr Werner argumentiert, dass die Bauherren nicht viel Platz zum kompensieren haben, und dies auf Kosten von Wohnungen geschieht.

Kenntnisnahme.

1. Entscheidungen

- 1.1 Planungsunterlagen für Fläche vor „Hutterer“ am Wiener Platz
Siehe Anlage Planskizze „Wiener Platz / Grützner / Neugestaltung“.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Es ist zu prüfen, ob nicht aus den Mitteln des BA ein Ideenwettbewerb zur Platzgestaltung ausgeschrieben werden kann.

In jedem Fall treffen sich die Mitglieder des UA Planung am 27.07.2018, um 8:00 Uhr, zu einem Ortstermin.

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

2.1 **Zeppelinstraße 49-51: Erweiterung / Neubau, Nutzungsänderung von Büro zu Wohnen mit Umbau im 1. OG, Loggienerweiterung durch vorgehängte Balkone, Neuerstellung Dachgeschoss und Umbau Erdgeschoss mit interner Garagenanlage (8 KFZ-Stellplätze)**

Anhörung der LBK vom 25.06.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 15.03.2018 unter TOP 2.5 behandelt. Beantragt war prinzipiell die gleiche Leistung wie jetzt. Es war aber noch eine Reihe von Fragen zu klären und der Antrag konnte deshalb nicht abschließend behandelt werden. Grundsätzlich wurde aber die Schaffung von Wohnraum in unserem Stadtbezirk begrüßt.

In den uns neu vorgelegten Unterlagen waren erläuternde Handeintragungen vom 22.06.2018 vermerkt. Demnach sind es mit der Nutzungsänderung im 1. OG, der Neuerstellung im Hofbereich und des DG, insgesamt 19 Wohneinheiten. Das 1. OG wurde bisher offensichtlich als Büro genutzt und wird jetzt mit 3 Wohneinheit umgenutzt.

Im neu gestalteten bzw. gebauten Hofbereich sind im EG 8 Kfz-Stellplätze geplant.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen. Zu klären ist allerdings noch die Stellplatzfrage bei 19 Wohneinheiten und 8 geplanten Stellplätzen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 **Stubenvollstraße 2: „Hotel Preysing“ - Nutzungsänderung: Frühstücks-, Konferenz- und Toilettenraum im EG zu Gaststätte (Speiselokal), Errichtung einer barrierefreien Toilette im 1. UG und eines Abluftkamins (Küche) an d. Nordfassade sowie einer Freischankfläche und einer Terrasse**
Anhörung der LBK vom 21.06.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 09.11.2017 (TOP 2.3), 15.03.2018 (TOP 2.3) und 12.04.2018 (TOP 2.1) behandelt.

Zuletzt wurden – wie auch schon davor - die Umbau- und Sanierungsarbeiten im EG und DG geplant. Neu war die Beantragung der hofseitigen Fluchtbalkone mit Notleiteranlage im Gebäudeteil an der Preysingstraße.

Jetzt sind diverse Umnutzungen als Speiselokal im EG und 1. UG, sowie eine Terrasse an der Westseite und ein Küchenabluftkamin an der Nordseite geplant.

Beschlussempfehlung UA:

Das Projekt liegt offensichtlich im Bereich des Bebauungsplanes 1707 (WA 16). Im §2 (1) der Satzung ist die Nutzung als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen und reglementiert. Schank- und Speisewirtschaften sind nur in der festgesetzten Zahl und Betriebsfläche zulässig. Deshalb ist es fraglich ob die Umnutzung als Speiselokal zulässig ist.

Der UA hält auch eine weitere Gaststättenverdichtung in diesem Bereich für nicht wünschenswert.

Gegen die Erstellung einer Terrasse an der Westseite spricht nichts, für die Freischankfläche an der Preysingstraße ist allerdings – wenn die Speisewirtschaft wider Erwarten doch genehmigt werden sollte - ein gesonderter Antrag an das KVR einzureichen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.3 **Braystraße 5: Nutzungsänderung: Kellerraum zu Wohnung**
Anhörung der LBK vom 18.06.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Es ist geplant hofseitig zwei Kellerräume in eine Souterrain-Wohnung mit ca. 26,5 qm umzunutzen. Der Zugang erfolgt über eine ebenfalls geplante, westseitige Terrasse (2,50 m x 4,00 m).

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.4 **Metzstraße 25: Umbau und Unterkellerung eines Nebengebäudes**

Anhörung der LBK vom 18.06.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Bei dem nicht unterkellerten Nebengebäude ist geplant, den überdachten Gartenhof rückzubauen und zu unterkellern. Der sich dadurch ergebende Lagerraum hat ca. 23,70 qm und eine Höhe von ca. 2,50 m. Zugänglich soll der Lagerraum durch eine Gang (ca. 5,00 qm) sein, der unter dem Nebengebäude bis zu dessen Treppenhaus gegraben werden muss. Außerdem ist vorgesehen das gesamte Nebengebäude mit einer neuen Beton-Bodenplatte, auch als neue Fundamentierung, zu versehen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der geplante Eingriff in das Einzelbaudenkmal, das zudem zum Ensemble Ostbahnhofviertel gehört, ist so erheblich, dass ohne eine vorab erfolgte Beurteilung durch den Denkmalschutz vom UA Planung keine Stellungnahme abgegeben werden kann.

Einstimmig Zustimmung

2.5 **Rosenheimer Straße 72: Anbau von 6 Balkonen**

Anhörung der LBK vom 18.06.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Es ist geplant an der hofseitigen Südwestseite des Gebäudes, vom 1. bis zum 3. OG, für jede Wohnung (2 pro Etage) einen neuen Balkon mit ca. 1,74 qm zu errichten. Die ebenfalls gezeichneten Balkone im ausgebauten DG wurden mit dem handschriftlichen Vermerk vom 01.06.2018 gestrichen, damit die bestehenden Gauben erhalten bleiben.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.6 **Sieboldstraße 4: Interimslösung Vereinsheim während der Bauzeit der neuen Dreifachsporthalle: neuer Zugang zum Vereinsheim EG an der Sieboldstr., Nutzungsänderung im 1. OG: Gymnastikraum zu Büro mit Errichtung einer provisorischen Fluchttreppe bis April 2021 und einer neuen Treppe als Zugang zum 1. OG (später Fluchttreppe) (Sieboldstraße 4 / Auerfeldstraße)**

Anhörung der LBK vom 18.06.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Zwei Vorbescheide zu diesem Vorhaben wurden bereits in den UA Planungs-Sitzungen am 10.11.2016 und 11.05.2017 (TOP 2.1) und ein Bauantrag am 09.05.2018 (TOP 2.2) behandelt. Die Erweiterung wurde grundsätzlich begrüßt. Bemängelt wurde der fehlende Sanitärbereich für die Sportplatzbesucher. Auch der Fällung von Baum 48 wurde nicht zugestimmt. Bei der Befürwortung wurde davon ausgegangen, dass nun alle Bereiche im und am Gebäude barrierefrei gestaltet werden.

Jetzt wird beantragt einen Sportraum im Bestandsgebäude – das baulich nicht verändert wird – übergangsweise als Büro zu nutzen und auch die Fluchtwege während der Bauzeit der Hallenaufstockung anzupassen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.7 **Milchstraße 9: Sanierung mit Nutzungsänderung der Lagerräume im KG, Beseitigung einer Abbruchaufgabe**

Anhörung der LBK vom 18.06.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Im Innenhof (EG-Ebene) wird in einen Lichthof (KG-Ebene) eine Stahlterrasse als Verbindung eingebaut. Außerdem ist eine Trennwand zwischen Lichthof zum angrenzenden Kellerraum geplant. Der Innenhof selbst wird mit Pflanztrögen gegenüber dem Lichthof abgesichert.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.8 **Wiedererrichtung des Denkmals König Ludwig II. auf der Corneliusbrücke**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12055:

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5000403

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Ausgelöst durch Anträge aus dem Jahr 2013 wurde für die Wiedererrichtung eines König Ludwig II. Denkmals eine Machbarkeitsstudie erstellt. Die überschlägigen Kosten würden dafür ca. 5 Mio. Euro betragen. Eine „kleine“ Lösung wurde mit ca. 500.000.Euro Baukosten veranschlagt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Für Märchenkönig Ludwig II. stehen – laut TZ vom 03.04.2013 - in seinem ungeliebten München fünf Denkmäler: Auf dem Isarhochufer, im Nationaltheater, am Rathaus neben dem OB-Amtszimmer, auf dem Flughafen Franz-Josef-Strauß und eine Büste auf der Corneliusbrücke, die vom 1910 erbauten und 1969 abgerissenen Denkmal stammt. Dies sollte reichen und auch die veranschlagten 500.000.Euro für eine „fragmentarische“ Wiedererrichtung des Denkmals sind anderen, dringend notwendigeren Objekten vorzuziehen.

Der BA äußert den Wunsch, über das Vorhaben weiter in Kenntnis gesetzt zu werden.

Einstimmig Zustimmung

3. **Unterrichtungen (werden z. K. genommen)**

3.1 **Die Flaniermeile ins Werkviertel und zur Konzerthalle – ein Ponto Vecchio im Münchner Osten**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04487 des BA 14 (Antwortschreiben)

https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_antraege_dokumente.jsp?id=4836361&selTyp=BA-Antrag

In einem Antrag wünscht der BA 14 Berg-am-Laim die Verwaltung zu prüfen, ob zu dem geplanten Tunnel unter dem Ostbahnhof zum Werkviertel, nicht auch noch eine Brücke gebaut werden kann, die auch für gastronomische, kulturelle und gewerbliche Nutzung dienen kann.

Anmerkungen des Planungsreferats:

Das Baureferat gibt zu bedenken, dass bei einer erheblichen Höhenentwicklung hier mit barrierefreien Rampenlängen von bis zu 200 Metern zu rechnen sei. Auch die Kosten eines Panoramatrags würden sich auf mindestens 35 bis 40 Mio. € belaufen.

Die OTEC GmbH & Co. KG, die Oberste Baubehörde und die Vertreter bei der Deutschen Bahn AG sagten bei einem Treffen ihre inhaltliche Unterstützung zur Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie und die Teilnahme an einem Arbeitskreis zu.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sieht ebenfalls die Notwendigkeit, eine attraktive Wegeverbindung zwischen dem Werkviertel und Haidhausen zu realisieren. Setzt aber hier mehr auf die Erweiterung des zweiten Tunnels, der sich wohl als umsetzbar darstellt.

- 3.2 **Ohlmüllerstraße 16a: EG: Nutzungsänderung einer gewerblichen Hausdruckerei und einer Garage in 2 Wohneinheiten – Antrag zurückgezogen**
Die LBK teilte per E-Mail mit, dass der Antrag auf Nutzungsänderung einer gewerblichen Hausdruckerei und einer Garage in 2 Wohneinheiten bereits zurückgezogen wurde. Ein neuer Antrag wurde allerdings vom Antragsteller in Aussicht gestellt.
- 3.3 **Maria-Theresia-Straße 4: Neubau eines Wohnhauses mit Tiefgarage – Vorbescheid Niederschrift über die Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung**
Einstimmiger Beschluss der Kommission:
Die Kommission für Stadtgestaltung erachtet das Vorhaben hinsichtlich seines Volumens und seiner Höhenentwicklung als grundsätzlich vorstellbar. Im Bauantragsverfahren ist aber noch einmal darzustellen, wie sich die Stadtvilla architektonisch tatsächlich artikuliert. Dann soll Wiedervorlage in der Kommission für Stadtgestaltung erfolgen.
- 3.4 **Ehrenpreis für guten Wohnungsbau Verleihung der Ehrenpreise 2018**
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12011:
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4992792
Ehrenpreise für Objekte im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen:
- | | |
|-------------------------|--|
| Objekt: | Kegelhof 3-7 |
| Bauherrin/Bauherr: | GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH |
| Architektur: | Landherr Architekten |
| Landschaftsarchitektur: | LUZ Landschaftsarchitekten |
| Allgemeine Daten: | Ensemble aus einer modernisierten ehemaligen Papierfabrik und einem Neubau Insellage zwischen zwei Bächen
36 freifinanzierte Wohnungen: alle barrierefrei
Bewohnertreff für Inklusionsbewohnende |
|
 | |
| Objekt: | Braystraße 13b, c, Versailler Straße 18b, c |
| Bauherrin/Bauherr: | Bayerische Landesbrandversicherung AG |
| Architektur: | Palais Mai |
| Landschaftsarchitektur: | grabner huber lipp landschaftsarchitekten und stadtplaner partnerschaft mbb |
| Allgemeine Daten: | Nachverdichtung im Bestand: Neubau von zwei Wohngebäuden im Innenhof mit 66 freifinanzierten Wohnungen und einem Kinderhaus |
- 3.5 **Städtebauliche und landschaftsplanerische sowie Realisierungswettbewerbe und Qualität der Architektur**
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10987:
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4844998
Die Mitglieder der Stadtratsfraktionen der Stadt München haben zur Thematik der städtebaulichen und landschaftsplanerischen sowie der Realisierungswettbewerbe und der Qualität der Architektur mehrere Anträge gestellt.
Antrag der Referentin:
- Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, weiter die Varianz der Verfahren und Teilnehmenden bei Planungswettbewerben auszubauen sowie das bisher erreichte hohe Niveau in der Durchführung von Wettbewerben fortzuführen.
 - Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, den Einsatz offener Wettbewerbe bei den jeweiligen Projekten zu prüfen. Dabei werden bezüglich der Besetzung der Preisgerichte in Zukunft 50% der externen Fachpreisrichter bzw. Fachpreisrichterinnen nur einmal in zwei Jahren an einem Wettbewerb beteiligt. Privaten Auslobenden wird ein entsprechen-

des Vorgehen bzw. ein vorgeschaltetes offenes Auswahlverfahren dringend empfohlen (siehe Teil A Ziffer 1.3 Vortrag der Referentin).

- Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, im Sinne von Teil A Ziffer 1.4 mit den Akteuren des Wohnungsbaus in München Vorschläge zur Sicherung der Qualität im Neubau, insbesondere im Hinblick auf Gestaltung und Fassade zu erarbeiten.
- Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt zu prüfen, bei welcher Aufgabe die Durchführung eines Ideenwettbewerbes für Studierende zielführend zum Einsatz kommen kann.
- Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Koordination und Organisation einer Expertengruppe für Farbkonzepte für einen Zeitraum von zwei Jahren extern zu beauftragen, mit dem Ziel grundsätzliche Aspekte zur Farbgestaltung in den Münchner Neubaugebieten zu untersuchen sowie Leitideen zu entwickeln. Anschließend werden die Ergebnisse mit einem Vorschlag zum weiteren Vorgehen dem Stadtrat vorgelegt werden.
- Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird auch weiterhin bei der Erstellung von neuen Baugebieten auf Basis der aktuellen und zukünftigen Hochhausstudie prüfen, wo Wohnhochhäuser errichtet werden können.

3.6

Optimierung der Bebauungsplanverfahren und der Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit im Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11585:

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4936583

Antrag der Referentin:

1. Die städtischen Referate und Dienststellen werden dringend gebeten, ihre fachlichen Bedarfe frühzeitig in den Bebauungsplanprozess und die dafür erforderlichen Wettbewerbe einzustellen und dabei dafür Sorge zu tragen, dass diese in den dafür vorgesehenen Verfahren im Sinne des Vortrags der Referentin (Teil D) entsprechend gesichert sind.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass zur Umsetzung der erläuterten Maßnahmen zur Optimierung zusätzliche Sachmittel und Personalbedarfe bzw. die Umsetzung der bislang noch nicht bewilligten Stellen beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung erforderlich werden. Die Bedarfe sind im Rahmen des Eckdatenbeschlusses zum Haushalt 2019 vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung angemeldet worden und werden im Falle einer Zustimmung durch den Stadtrat in Form erneuter Beschlussvorlagen zum weiteren Vorgehen in der zweiten Jahreshälfte 2018 nochmals gesondert vorgetragen.
3. Die städtischen Referate werden gebeten, für die Bebauungsplanung jeweils Ansprechpersonen bzw. -stellen zu benennen, mit dem Ziel die zügige Projektabwicklung zu unterstützen. Falls hierzu in den betroffenen Referaten Personalzuschaltungen notwendig sind, müssen diese in eigenen Beschlussvorlagen angemeldet werden.
4. Die von der Bebauungsplanung tangierten Referate werden gebeten, ihre eigenen Verfahren im Bebauungsplanprozess gemäß den Zielen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung zu priorisieren.
5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, bei allen großen Projekten priorisiert Steuerungsgruppen und Lenkungsreise zu implementieren. Die tangierten Referate werden gebeten, sich an diesen mit Entscheidungsbefugten Vertretern aktiv zu beteiligen.
6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Abstimmung mit den betroffenen Referaten die Möglichkeiten weiterer Standardreduzierungen zu

prüfen.

- 3.7 **Maßnahmen zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität und zur Beschleunigung der Genehmigungsverfahren - LBK zukunftsfähig ausstatten -**
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11663:
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4950225
Antrag der Referentin:
Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass zur Umsetzung der Maßnahmen zur Optimierung und Beschleunigung der Genehmigungsverfahren die Bewilligung der bislang noch nicht genehmigten Stellen beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Lokalbaukommission erforderlich ist.
- 3.8 **Wohnungspolitisches Handlungsprogramm "Wohnen in München VI" 2017-2021 Programmanpassungen und -vereinfachungen**
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11612
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4941184

Antrag der Referentin:

1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird ermächtigt, im staatlichen Förderprogramm der Einkommensorientierten Förderung-EOF neben a) der regelmäßigen anteiligen Förderung des objektbezogenen Darlehens (Kofinanzierung) und b) bei Bedarf auch der Förderung des Zuschusses (ganz oder anteilig – siehe „Wohnen in München VI“) c) auch eine Förderung nur mit einem investiven städtischen Baukostenzuschuss auszureichen. Gefördert werden nur Vorhaben, bei denen der EOF-Anteil der Förderquote max.
2. 2.500 qm GF (ca. 30 WE) beträgt. Eine zusätzliche Förderung von unabweisbaren Mehrkosten gemäß Beschluss zu „Wohnen in München VI“ vom 15.11.2016, Beschlussziffer 28) erfolgt in diesem Fall nicht.
3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird ermächtigt, die Förderung im kommunalen Programm „Münchner Wohnungsbau“ für das Jahr 2018 übergangsweise nach den (angepassten) Fördergrundsätzen des Kommunalen Wohnungsbauprogramms gemäß Anlage 2 auszureichen.
4. Der Beschluss zu „Wohnen in München VI“ vom 15.11.2016 wird in Beschlussziffer 28 wie folgt geändert: Im Rahmen der Einkommensorientierten Förderung-EOF, des Münchner Wohnungsbaus sowie im München Modell-Miete und im München Modell-Genossenschaften werden weitere spezielle Förderbausteine für die unabweisbaren Mehrkosten im geförderten Wohnungsbau eingeführt. Dazu gehört unter anderem die Realisierung von Dachgärten, Gemeinschaftsräumen und Lärmschutzmaßnahmen. Wie schon bisher werden in Summe maximal 950 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche der unabweisbaren Mehrkosten gefördert. Die Förderung wird in der Regel als Zuschuss ausgereicht, wenn zuvor alle anderen Finanzierungsmöglichkeiten inklusive der Inanspruchnahme von Fördergeldern ausgeschöpft wurden und die Wirtschaftlichkeit des Projektes ansonsten gefährdet wäre. Soweit es die Wirtschaftlichkeit erlaubt, kann die Förderung auch weiterhin als Darlehen (Konditionen: 0 – 0,5 % Zins, 1 % Tilgung Annuität) erfolgen.
5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gebeten, im Rahmen eines jährlichen Erfahrungsberichtes zu „Wohnen in München“ über die Erfahrungen mit dem neuen Zuschussmodell in der EOF-Förderung und über die Mehrkostenförderung im München Modell-Miete und im München Modell-Genossenschaften zu berichten.
6. Der Finanzbedarf für die in den vorstehenden Ziffern 1 mit 3 vorgeschlagenen Änderungen der Förderprogramme ist durch die in „Wohnen in München VI“ eingestellten Mittel abgedeckt. Es bedarf aber einer Anpassung von Finanzpositionen. Die Verwaltung wird ermächtigt, bei Bedarf die Fördermittel auf die entsprechenden Finanzpositionen zu verteilen

3.9 **Konkretisierung der Konzeption "Freiraum M 2030"**
A) Prioritäre Freiraumstrukturen und – potentielle
B) Qualifizierungs- und Kommunikationsstrategien
C) Erster Aktionsplan mit Schlüsselprojekten
D) Behandlung der Anträge bzw. der Empfehlungen

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11379:

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4907350

Antrag der Referentin:

1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die im Kapitel A des Vortrags der Referentin hervorgehobenen Kernelemente der Freiraumkulisse, die Grüngürtellandschaften und die innerstädtischen Parkmeilen in Verbindung mit den Freiraumachsen, prioritär zu konkretisieren und die Ergebnisse zur Orientierung bei der Entwicklung des übergeordneten Freiraumgerüsts der Landeshauptstadt München heranzuziehen.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt und das Kommunalreferat wird gebeten, die im Kapitel B des Vortrags der Referentin beschriebene Strategie zum Ausbau des übergeordneten Freiraumgerüsts (hier insbesondere die Parkmeilen) in Abstimmung mit dem Baureferat gemeinsam weiter auszuarbeiten, mit etwaigen Mittelanforderungen zu hinterlegen und dem Stadtrat in 2019 zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass zur Umsetzung der in Kapitel C) des Vortrags der Referentin dargelegten Schlüsselprojekte zur Konzeption „Freiraum M 2030“ in den Jahren 2019 bis 2021 zusätzliche Sachmittel und eine Zuschaltung von Personal beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung erforderlich werden. Die Bedarfe werden im Rahmen des Eckdatenbeschlusses zum Haushalt 2019 vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung angemeldet und im Falle einer Zustimmung durch den Stadtrat, in Form erneuter Beschlussvorlage zum weiteren Vorgehen in der zweiten Jahreshälfte 2018 nochmals gesondert vorgetragen.

3.10 **Welfenstraße 31a: Zusammenlegung von 4 NE (Bürofläche) und Nutzungsänderung Wohnraum zu Bürofläche**

Baugenehmigung

Stellungnahme der LBK vom 28.06.2018

Es wurde ein Antrag auf Nutzungsänderung von Wohnraum in Büros gestellt. Der UA Planung hat in seiner Sitzung am 12.04.2018 beschlossen (TOP 2.3) dem Antrag nur dann zuzustimmen, wenn für den wegfallenden Wohnraum ausreichender Ersatzwohnraum vorab und verbindlich geschaffen wird.

Die LBK teilt nun mit, dass das Baugrundstück nicht im Bereich eines Erhaltungssatzungsgebiets liegt. Der Bauantrag wurde zudem dem Sozialreferat Amt für Wohnen und Migration zugeleitet. Hierauf hat die LBK eine positive Stellungnahme des Sozialreferates erhalten. Somit ist es der LBK vorliegend leider nicht möglich, die Schaffung von Ersatzwohnraum zu fordern.

Anmerkung:

Unsere Forderung einen Ersatzwohnraum zu schaffen hat als Rechtsgrundlage das Zweckentfremdungsrecht und nicht das Baurecht. Deshalb wird das Zweckentfremdungsrecht als eigenständiges Rechtsgebiet nicht in der Baugenehmigung berücksichtigt, sondern ausschließlich vom Amt für Wohnen und Migration. Unabhängig von einer positiven Baugenehmigung kann deshalb das Amt für Wohnen einen negativen Bescheid wegen Zweckentfremdung von Wohnraum erstellen.

Die LBK leitet regelmäßig die Baugenehmigungen, deren Inhalt offenkundig eine Zweckentfremdung vermuten lässt, z.K. an das Amt für Wohnen weiter, damit diese die Prüfung nach der Zweckentfremdungssatzung vornehmen kann.

Die Behandlung im Bereich der Erhaltungssatzung, die ebenfalls vom Amt für Wohnen beurteilt wird, wird im Gegensatz zum Zweckentfremdungsrecht doch beim Baugenehmigungsverfahren berücksichtigt, denn die Erhaltungssatzung fußt auf dem Baugesetzbuch.

3.11 **Trogerstraße 22: Nutzungsänderung / Umbau: Wohnungen (2 WE) und Dachspeicher zu Büros und Bereitschaftszimmern (4. OG)**

Stellungnahme der LBK vom 28.06.2018

Auch hier war unsere Forderung nach Ersatzwohnraum nicht im Baugenehmigungsverfahren zu berücksichtigen. Siehe hierzu die Anmerkung bei TOP 3.10.

3.12 **Erhalt des historischen Brunnens an der Maria-Theresia-Straße 4**

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04929 (Antwortschreiben vom 28.06.2018):

https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_antraege_dokumente.jsp?Id=4976425&selTyp=BA-Antrag

Das Planungsreferat teilt uns mit, dass die Untere Denkmalschutzbehörde das Ziel des Bezirksausschusses 5 nachdrücklich teilt und den denkmalgeschützten Brunnen in situ erhalten will. Das Planungsreferat wird zudem im noch notwendigen Baugenehmigungsverfahren bei der Lokalbaukommission anregen, Auflagen zum Schutz und zur Restaurierung der Brunnenanlage in den Baugenehmigungsbescheid mit aufzunehmen und darauf achten, dass die Brunnenanlage adäquat in die neu zu planende Gartenanlage einbezogen wird.

3.13 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2076 Regerstraße (nordwestlich), Welfenstraße (südlich) und Ohlmüllerstraße (westlich) (Teiländerung der Bebauungspläne Nrn. 77, 892 und 1995) - Wechsel des Vorhabenträgers im Bereich 2 –Baugebiet 2(1) an der Hochstraße- Stadtbezirk 5 – Au-Haidhausen**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11985:

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=3693744

Antrag der Referentin:

Dem Wechsel der Vorhabenträgerschaft für den Bereich 2 - Baugebiet 2(1) südlich der Hochstraße des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 2076 (siehe Lageplan) von der Bayerischen Hausbau GmbH & Co. KG auf die Projektgesellschaft Hochstraße München mbH & Co. KG wird zugestimmt.

Dem Austausch der Sicherheiten wird in diesem Zusammenhang ebenfalls zugestimmt.

- 3.14 **Grün- und Freiflächenverordnung**
a) verbindliche Einhaltung bei Neubauvorhaben
b) Rückkehr zu den alten Werten (Grün pro Einwohner)
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11821
Antrag der Referentin:
Den in der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01938. der Bürgerversammlung des 24. Stadtbezirkes vorgetragenen Forderungen kann aufgrund der im Vortrag der Referentin genannten geltenden Orientierungswerte, die mit Stadtratsbeschluss vom 26.07.2017 beschlossen wurden, nicht entsprochen werden.
- 3.15 **Aurbacherstraße 4: Teilung einer Wohnung in 2 Wohnungen (Bestand)**
Stellungnahme der LBK mit E-Mail vom 05.07.2018
Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 14.06.2018 unter TOP 2.1 behandelt. Bei dem eingereichten Plan war nur eine Umnummerierung von zwei Appartements, aber keine Wohnungsteilung zu erkennen. Der Antrag konnte deshalb nicht beurteilt werden.
Ursprünglich wurden mit Genehmigung vom 22.07.1970 zwei Appartements genehmigt. Die LBK teilte hierzu mit, dass bei der Genehmigung vom 23.04.1981 die Zusammenlegung der beiden Appartements in eine Wohnung genehmigt wurde, indem man einen Türdurchbruch geschaffen hat. Nun hat sich der Eigentümer entschieden, die Wohnung wieder in zwei Appartements aufzuteilen. Der Türdurchbruch im Bereich der Diele wird wieder verschlossen.

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

0. Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer in der Welfenstraße
Siehe Punkt 2.1
1. **Entscheidungen**
./.
2. **Anhörungen**
- 2.1 Erleichterte streckenbezogene Anordnung von Tempo 30 vor Schulen, Kindergärten und ähnliche Einrichtungen
hier: Welfenstraße 102 und 34
Zustimmung des BA 5 vom 27.06.2018

Welfenstraße – Diskussion nach Unfall; Bürgeranliegen

Aufgrund des Unfalls am Zebrastreifen entstand eine öffentliche Diskussion über die Verkehrsregelung in der Welfenstraße. Zur Sitzung kamen deshalb zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner sowie Vertreter der MVG, des Kreisverwaltungsreferats (KVR) und des Baureferats (siehe Anwesenheitsliste). Folgende Punkte wurden besprochen:

- **Tempo 30**

Aufgrund eines neuen Gesetzes kann vor Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen und ähnlichen Einrichtungen während der Öffnungszeiten Tempo 30 angeordnet werden. Dies ist nun für die Welfenstraße geplant und wird demnächst vom Baureferat umgesetzt. Zum Zeitpunkt der Sitzung fehlte noch die Stellungnahme der Polizei. Der BA hat dem schon zugestimmt.

Die Straße ist gerade und wirkt für den Autoverkehr übersichtlich und verleitet daher zum Schnellfahren. Es wird Kontrolle der Geschwindigkeitsbeschränkung gefordert. Das KVR führt aus, dass dort aufgrund gesetzlicher Vorgaben eine stationäre Geschwindigkeitsüberwachung nicht möglich ist und eine temporäre Geschwindigkeitsüberwachung nach Möglichkeit durchgeführt wird.

- **Busse**
Die MVG akzeptiert Tempo 30 in der Welfenstraße und betont, dass die Fahrerinnen und Fahrer aller Linien, auch der Expresslinie, dies einhalten müssen.
Haltende Busse blockieren die freie Sicht auf Zebrastreifen.
Es wird die Forderung geäußert, dass alle Busse in der Welfenstraße halten sollen. Das wird von der MVG abgelehnt mit dem Argument, der Bus X30 bediene einen stadtviertelübergreifenden Verkehr.
- **Zebrastreifen am Tassiloplatz**
Ist schon beschlossen und wird demnächst vom Baureferat umgesetzt.
- **Ampeln**
Ampeln werden derzeit vom KVR abgelehnt. Bei weiterer Zunahme des Verkehrs, z.B. durch die Neubebauung des ehemaligen Paulanergeländes, könnten eine oder mehrere Ampeln nötig werden. Die Schaltung für diese Ampeln müsste eine Grün-Anforderung durch die Busse vorsehen und wäre daher kompliziert und auch durch längere Wartezeiten wenig fußgängerfreundlich.
- **„Speed Bumps“**
„Speed Bumps“ werden in der strengen Form (wie sie in Frankreich oder USA üblich sind) vom KVR abgelehnt, da sie mit deutschem Verkehrsrecht unvereinbar seien. Eine weniger strenge Form existiert verschiedentlich in München, wird aber derzeit nicht neu gebaut.
- **Dialog-Display**
Es werden demnächst im Rahmen eines Versuchs im Stadtgebiet Dialog-Displays wie in der Rosenheimer Straße aufgestellt. Diese messen den Verkehr zur späteren Auswertung und zeigen an ob man zu schnell gefahren ist, indem „langsamer“ in Rot angezeigt wird oder in grün „Danke“. Der BA kann zwei temporäre Standorte für jeweils ein Paar solcher Displays festlegen. Wenn die Welfenstraße als Tempo 30 ausgewiesen ist, käme sie als Standort in Frage. Allerdings ist dies nur ein Versuch, nach dessen Ende die Dialogdisplays wieder einem anderen Bezirk zur Verfügung gestellt werden. *Der BA müsste hierzu einen Beschluss fassen, der den genauen Standort beschreiben müsste.*
- **Schulweghelferin oder Schulweghelfer**
Die Situation an den Zebrastreifen könnte durch den Einsatz einer Schulweghelferin oder eines Schulweghelfers deutlich verbessert werden. Leider hängt dies von der freiwilligen Meldung einer geeigneten Person ab. Es sollte noch einmal eine Suche gestartet werden.
Es würde erwähnt, dass im Prinzip auch Minderjährige nach Prüfung und Ausbildung in Frage kämen.
- **Wiedervorlage**
Auf Wunsch der anwesenden Bürgerinnen und Bürger soll es ein erneutes Treffen ca. 3 Monate nach Einführung des Tempo 30 geben, um die Fortschritte und das weitere Vorgehen zu besprechen.

Der Unterausschuss stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Satzung der Bezirksausschüsse, Anhörung bei Gestaltung von U-Bahnhöfen:
„Errichtung neuer Werbeanlagen oder wesentliche Umgestaltung bestehender
Werbeanlagen in U-Bahnhöfen unter Berücksichtigung der vom Stadtrat beschlos-
senen Grundkonzeption für die U-Bahn-Linie“

Kennntnisnahme

3. Unterrichtungen

- 3.1 Stadttauben
Verlängerung des Taubenfütterungsverbots durch Neuerlass einer Verordnung der
Landeshauptstadt München über das Taubenfütterungsverbot (Taubenfütterungs-
verbotsVO)
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09523; Beschluss des Umweltausschusses vom
13.03.2018

Das Fütterungsverbot wird turnusmäßig verlängert.

Kennntnisnahme

- 3.2 Bahnknoten München
2. Stammstrecke München
a) Sachstand 2. Stammstrecke
b) Anträge und Empfehlungen
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10635

Die Fahrweise in der Kellerstraße wird geklärt. Der Bezirksausschuss bittet um
zeitnahe Informationen zu Detailplanung der Baustelle (insbesondere Parkplatzsi-
tuation) und zu etwaigen Umplanungen.

Kennntnisnahme einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.3 Atlas Wirtschaftsstandort München
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 12009

Vertagt in Septembersitzung

Einstimmig Zustimmung

- 3.4 Zebrastreifen an der Bushaltestelle Schwester-Eubelina-Platz
Zwischennachricht des KVR

Vertagung durch das KVR

Einstimmig Zustimmung

- 3.5 Erleichterte streckenbezogene Anordnung von Tempo 30 vor Schulen, Kindergärten und ähnliche Einrichtungen
hier: Einsteinstraße

Wie schon beschlossen Das Schutzgeländer hält der UA weiterhin für nötig
Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.6 Vom Verkehrsentwicklungsplan zum Mobilitätsplan für München (MobiMUC)
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 11704

Es wird das Vorgehen zur Erstellung des Mobilitätsplans beschrieben. Es soll eine umfassende Öffentlichkeitsbeteiligung geben.

Kenntnisnahme

- 3.7 Arbeiten im Straßenraum
Welfenstr. zwischen Regerstr. und Senftlstr. (Fernwärme) vom 23.07. - 31.10.2018

Einbahnregelung wegen Baustelle

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Verkehrsberuhigung der Trogerstraße – Abschnitt Perfall- und Prinzregentenstraße
Verweisung aus der Sitzung vom 20.06.2018
Ergebnis Ortstermin am 12.06.2018

Die Verkehrsregelung soll an der Kreuzung deutlicher angezeigt werden, insbesondere durch Aufstellen von Schildern im Kreuzungsbereich.

Es soll Anwohnerparken anstelle von Mischparken gelten. Besucherinnen und Besucher des Klinikum Rechts der Isar können nun die Garage an der Ismanninger Straße verwenden.

Die Lieferanten des KRI sollen angewiesen werden, nur die Einfahrt zur Einsteinstrasse zu verwenden.

Eventuell kann die Situation durch eine Einbahnregelung verbessert werden. Dazu soll beim Kreisverwaltungsreferat und dem Klinikum angefragt werden:

- Ist eine Einbahnregelung in der Trogerstraße in nördliche Richtung möglich (eventuell erst ab Hotel)?
- Ist eine Umdrehung der Einbahnregelung in der Neherstraße möglich?

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 4.2 Beschwerde Buslinie 155

Der Bürger beklagte, dass der Bus 155 nicht im Busbahnhof hält und deshalb nur umständlich zu erreichen ist. Leider ist das nötig wegen Überlastung des Busbahnhofs nötig.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.3 Antrag auf reine Anwohnerparkplätze im Bereich Ohlmüllerstraße

Der Bezirksausschuss würde zusätzliche Anwohnerparkplätze begrüßen. Daher soll geprüft werden, ob eine Umwidmung möglich ist.
Darüber hinaus soll das Landratsamt zur Nutzung der Tiefgarage angesprochen werden und der Paulaner, ob die Anspruchnahme des Mariahilfplatzes durch Paulaner durch Jobticket etc. reduziert werden kann.

Einstimmig Zustimmung

4.4 Orleansstr. 10 -12: Antrag auf permanentes Halteverbot in Anlieferungszone

Die Baumfällung wurde schon abgelehnt. Als Ansprechpartner steht Ullrich Martini zur Verfügung

4.5 Antrag auf Rückverlegung der Haltestelle der Buslinie 155 am Ostbahnhof

Siehe Punkt 4.2. Der Bus 155 kann wegen Überlastung des Busbahnhofes den Busbahnhof nicht anfahren.

4.6 Zebrastreifen in der Auerfeldstraße / Schwester-Eubolina-Platz auf der Höhe der Fußgängerinsel

Aufgrund der Zwischennachricht vom KVR und der ausstehenden Zählung nichts beschlossen.

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 10.09.2018, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 10.09.2018, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Arbeit und Wirtschaft, 11.09.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Kultur, 12.09.2018, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
UA Planung, 13.09.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 19.09.2018, 19 Uhr, **MVHS, Einsteinstr. 28**
BA- Vorstand, Dienstag, 04.09.2018, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

- 4.1 Absage des Termins: 8. Steuerungsgruppe „Nächtliches Feiern“ am 05.07.2018
- 4.2 Regionale Wohnungsbaukonferenz 2018 am 17.10.2018, 09:30 – 15:30 Uhr im Kultur- und Konferenzzentrum – KuKo in Rosenheim
- 4.3 Ortstermin „Rosenheimer Straße“
am 18.07.2018, 08:00 Uhr, Treffpunkt: Östliche Einfädelungsstelle Orleans-/Rosenheimer Straße
- 4.4 25-jähriges Bestehen des Kinderhaus Haidhausen
am 07.07.2018, 14:00 – 18:00 Uhr, Sedanstr. 35 (Rückgebäude)
- 4.5 Infoveranstaltung für BA's zum weiteren Aufbau eines öffentlichen Ladesäulensystems für E-Fahrzeuge am 18.09.2018 um 18 Uhr

Genehmigt:

Für das Protokoll:

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Ruy Hernandez
Direktorium HA II – BA-G Ost